

11. Mai 1990

Stationierungskosten für die UdSSR-Streitkräfte

Gegenwärtig werden die Stationierungskosten für die UdSSR-Streitkräfte auf dem Territorium der DDR durch die UdSSR selbst getragen. Es wird davon ausgegangen, daß es bei dieser Regelung bleibt. Das entspricht auch der Finanzierung ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland.

Nach gegenwärtiger Praxis erstattet die UdSSR der DDR die von den sowjetischen Streitkräften in Anspruch genommenen Beträge in Höhe von 2,8 Mrd Mark durch entsprechende Überweisungen in transferablen Rubeln.

Durch die Anwendung eines Sonderkoeffizienten (TR/Mark der DDR) und die Finanzierung bestimmter Ausgaben für die UdSSR-Streitkräfte ergibt sich für die DDR eine effektive Haushaltsbelastung von 675 Mio Mark.

Nach der Währungsumstellung braucht die UdSSR für ihre Stationierungskosten DM.

Um Finanzierungsschwierigkeiten zum Zeitpunkt der Einführung zu vermeiden, kann durch die DDR eine Vorfinanzierung der für einen Zeitraum von 1 - 3 Monaten erforderlichen Zahlungsmittel (300 - 800 Mio DM) erfolgen, die spätestens im Laufe des Jahres 1991 von der UdSSR zurückzuzahlen sind.

Wenn sich die UdSSR außerstande sieht, für die sowjetischen Streitkräfte im 2. Halbjahr 1990 DM oder andere konvertierbare Devisen aufzubringen, können von der DDR folgende Kompromißvarianten vorgeschlagen werden:

- a) Vereinbarung zusätzlicher Erdöl- oder Erdgaslieferungen der UdSSR, die von der DDR in konvertierbaren Devisen bezahlt werden. Diese werden von der UdSSR zur Finanzierung der sowjetischen Streitkräfte verwendet.

- 2 -

- b) Gewährung eines befristeten Regierungskredits in Höhe des Finanzierungsbedarfs für max. 6 Monate (max. 1.700 Mio DM: Stationierungsbetrag für ein halbes Jahr von 1.400 Mio DM plus Teuerungsausgleich für entfallende Nahrungsmittelsubventionen von 300 Mio DM).
- c) Im äußersten Falle kann als Übergangslösung für das 2. Halbjahr 1990 die Bereitstellung von DM durch die DDR gegen Erstattung in transferablen Rubeln durch die UdSSR zum Kurs 1 trf. Rubel = 2,34 DM erfolgen.

Über den Gesamtkomplex wird die DDR ab Mitte Mai Gespräche mit der UdSSR aufnehmen.